

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Li Hangartner

Liz. theol.; Studium der Theologie in Fribourg und Delhi, Mitbegründerin von FrauenKirche Zentralschweiz und Stellenleiterin der Fachstelle Feministische Theologie; Mitglied im Redaktionsteam der feministisch-theologischen Zeitschrift FAMA; langjährige Programmverantwortliche am RomeroHaus Luzern; heute freischaffende Theologin, Autorin und Referentin.

Verena Kast

Prof. Dr. phil.; Psychologin und Psychotherapeutin, Präsidentin des Curatoriums des C. G.-Jung-Instituts Zürich; Professorin an der Universität Zürich; langjährige Vorsitzende der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie; V. Kast ist Autorin zahlreicher Bücher, jeweils in vielen Auflagen, u. a.: *Zuversicht. Wege aus der Resignation; Wi(e)der Angst und Hass. Das Fremde als Herausforderung zur Entwicklung; Altern - Immer für eine Überraschung gut; Immer wieder mit sich selbst eins werden; Trotz allem ich. Gefühle des Selbstwerts und die Erfahrung von Identität; Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben.*

Andreas Kruse

Prof. Dr. phil. Dr. h. c.; Studium der Psychologie, Philosophie, Psychopathologie und Musik an den Universitäten Aachen und Bonn sowie an der Hochschule für Musik in Köln; seit 1997 Ordinarius und Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg; Mitglied in nationalen und internationalen Gremien; u. a. Vizepräsident des Deutschen Ethikrates; Andreas Kruse ist Autor und Herausgeber zahlreicher wissenschaftlicher Standardwerke und Sachbücher, zuletzt u. a.: *Lebensphase ‚hohes Alter‘ - Reife und Verletzlichkeit; Die Grenzgänge des Johann Sebastian Bach. Psychologische Einblicke; Resilienz bis ins hohe Alter.*

Karl-Josef Kuschel

Dr. theol. Dr. h. c.; Studium der Germanistik und der Theologie; 1995 bis 2013 Professor für Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Tübingen und zugleich Ko-Direktor des Instituts für ökumenische und interreligiöse Forschung; Mitglied des Kuratoriums der ‚Stiftung Weltethos‘; des Stiftungsrats des Börsenvereins zur Vergabe des jährlichen Friedenspreises des Deutschen Buchhandels und Präsident der Internationalen Herman-Hesse-Gesellschaft. K.-J. Kuschel ist Autor zahlreicher Bücher, zuletzt u. a.: *Leben ist Brückenschlagen. Vordenker des interreligiösen Dialogs; Im Fluss der Dinge. Hermann Hesse und Bertolt Brecht im Dialog mit Buddha, Lao-tse und Zen; Martin Buber – seine Herausforderung an das Christentum.*

Alfried Längle

Professor Dr. med. Dr. phil.; Studium der Medizin und Psychologie in Innsbruck, Rom, Toulouse und Wien; zehnjährige Zusammenarbeit mit Viktor Frankl; begründete die Ausbildung in Existenzanalyse und Logotherapie in Wien; langjähriger Präsident der Internationalen Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse mit Sitz in Wien; Psychotherapeut und klinischer Psychologe, Arzt für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin. Alfred Längle ist Autor zahlreicher Bücher, u. a.: *Viktor Frankl. Ein Porträt; Lehrbuch zur Existenzanalyse – Grundlagen; Erfüllte Existenz – Entwicklung, Anwendung und Konzepte der Existenzanalyse; Wenn das Leben pflügt. Krise und Leid als existentielle Herausforderung; Existenzanalyse – Existentielle Zugänge in der Psychotherapie.*

ORGANISATION UND ANMELDUNG

Teilnehmerkreis

Die Tagung ist öffentlich. Sie wendet sich an alle interessierten Frauen und Männer ebenso wie an Fachpersonen im Gesundheits-, Sozial- und Beratungsbereich.

Teilnahmegebühr

Tagungsgebühr CHF 190.–*
Tagungsgebühr für Paare / Gruppen CHF 150.–/Person*
Ermässigte Tagungsgebühr für Einzelpersonen auf Anfrage.
* exklusive Verpflegung.

Anmeldung

Mittels Anmeldekarte per Post an das Tagungssekretariat oder via www.gesundheitundmedizin.ch. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Nach deren Erhalt senden wir Ihnen die Rechnung über die Teilnahmegebühr zu. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Zahlungsbedingungen

Die Rechnung ist innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum fällig. Bei kurzfristiger Anmeldung ist die Teilnahmegebühr vor der Tagung zu überweisen; Tageskasse in Ausnahmen. Bei Verhinderung bitten wir Sie umgehend um Bericht. Bei einer Stornierung der Anmeldung ab dem 16.09.2019 sind 100% der Teilnahmegebühr zu entrichten.

Administration / Tagungssekretariat

Forum Gesundheit und Medizin
Turmgasse 2, Posthof, CH-9320 Arbon TG
Tel. 044 980 32 21
www.gesundheitundmedizin.ch
info@gesundheitundmedizin.ch

Veranstaltungsort

Volkshaus Zürich
Weisser Saal
Stauffacherstrasse 60
8004 Zürich

Öffentliche Tagung

DIE KRAFT
DER HOFFNUNG

Illustration: Daniel Lienhard

Gefasstheit und Zuversicht
im Umgang
mit Lebenskrisen und Krankheit

FREITAG, 27. SEPTEMBER 2019

VOLKSHAUS ZÜRICH

WEISSER SAAL

TROTZ ALLEM – VON DER KRAFT DER HOFFNUNG

«Doch wer zu den Lebenden gehört, hat Hoffnung (...) Auf, iss dein Brot mit Freuden und trink deinen Wein mit frohem Herzen»; heisst es in dem Buch Prediger / Kohelet der biblischen Weisheitsliteratur, Kapitel 9 Vers 4 und 7. Hoffnung tröstet und beflügelt. Sie verbindet mit dem Leben und ermöglicht Vertrauen in das Gute. Der französische Philosoph Marcel Gabriel (1889 – 1973) bezeichnet in seinem Werk «Hoffnung in einer zerbrochenen Welt» die Hoffnung als die Emotion, die uns einem Licht zuwenden lässt, das noch nicht sichtbar ist.

Der evangelische Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer, der das Gebet «Von guten Mächten wunderbar geborgen» im Angesicht des Todes verfasste, betonte die Kraft der Hoffnung gegen die Resignation als Willen zur Zukunft, die dem Unglück und dem Unheil den totalen Zugriff verweigert: Optimismus und Zuversicht als eine «Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren, eine Kraft, den Kopf hochzuhalten, wenn alles fehlzuschlagen scheint, eine Kraft, Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, die die Zukunft niemals dem Gegner lässt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt.»

Empirische Studien haben wiederholt gezeigt, dass Menschen, die eine Haltung der Hoffnung und der Sinnhaftigkeit entwickelt haben, resilienter sind, sich besser von Schicksalsschlägen und Krankheit erholen bzw. eine Lebenshaltung aufbauen können, die ein gutes Lebensgefühl und Lebensfreude trotz und mit Verlusten und krankheitsbedingten Einschränkungen ermöglicht. Alfred Längle betont die medizinische Relevanz von Hoffnung: Hoffnung ist wie ein «psychosomatisches Medikament» und als solches zugleich Grundlage und starke Kraft für Resilienz: «Ohne Hoffnung – keine Motivation, kein Lebenswille, vermehrtes Leid und geringere Heilungschancen. Hoffnung ist für die Patienten eine zentrale Grösse in der ärztlichen Behandlung».

Was aber ist Hoffnung? Worin besteht die geistig-seelisch-emotionale Aktivität des Hoffens als existenzieller Akt? Was kann zu ihrer Aufrechterhaltung in kritischen Lebensereignissen, was zu ihrer Stärkung und Förderung getan werden? Wie kann Hoffnung kommuniziert und kultiviert werden? Kann man Hoffnung und Zuversicht erlernen; und wenn ja, wie?

Wir laden Sie herzlich ein.
Dr. phil. Matthias Mettner,
Programmleiter des Forums Gesundheit und Medizin

TAGUNGSPROGRAMM

09.00 **Zuversicht und «Hoffnung in einer zerbrochenen Welt»**
Begrüssung
Dr. phil. Matthias Mettner, Forum Gesundheit und Medizin

09.10 **Die kreative Kraft der Hoffnung
Wie entsteht eine zuversichtliche Haltung?**
Vortrag von
Prof. Dr. phil. Verena Kast, St. Gallen

10.00 **Freude als kleinere Schwester der Hoffnung**
Nachgefragt / Gespräch mit
Prof. Dr. phil. Verena Kast, St. Gallen

10.20 Pause

10.45 **Trotz allem – Gefasstheit und Zuversicht
im Umgang mit Lebenskrisen und Krankheit
Konzepte und Ergebnisse
psychologischer Resilienzforschung**
Vortrag von
Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Andreas Kruse, Heidelberg

11.40 **Quellen psychischer Kraft und Lebendigkeit**
Nachgefragt / Gespräch mit
Prof. Dr. phil. Andreas Kruse

12.00 Mittagspause

13.15 **Hoffnung, die letzte Weisheit der Narren?**
Vortrag von
Liz. theol. Li Hangartner, Luzern

14.00 **Hoffen auf ein Leben in Fülle**
Nachgefragt / Gespräch mit
Li Hangartner

14.15 **Was macht der Krebs mit den Menschen?
Spiegelungen in Texten der Weltliteratur:
L. Tolstoj – Th. Mann – A. Solschenizyn – Ph. Roth**
Vortrag von
Prof. Dr. theol. Karl-Josef Kuschel, Tübingen

15.10 **Erfahrungen von Gnade durch Krankheit?**
Nachgefragt / Gespräch mit
Prof. Dr. theol. Karl-Josef Kuschel

15.30 Pause

15.50 **Hoffen als existenzieller Akt –
die Beziehung zum Leben halten**
Vortrag von
Prof. Dr. med. Dr. phil. Alfred Längle, Wien

16.45 **Hoffnung als «psychosomatisches Medikament»
und Grundlage für Resilienz**
Nachgefragt / Gespräch mit
Prof. Dr. med. Dr. phil. Alfred Längle

17.00 Schluss der Tagung

ANMELDUNG

**Öffentliche Tagung
27. September 2019**

DIE KRAFT DER HOFFNUNG

Volkshaus Zürich, Weisser Saal

Name

Vorname

Strasse

PLZ / Ort

Tel. G

Tel. P

Beruf / Funktion

E-Mail

Rechnungsadresse*

*sofern abweichend von Korrespondenzadresse

Teilnahmegebühr CHF 190.–*

Teilnahmegebühr Paare / Gruppen CHF 150.– / Person *

* Gebühren für die Tagung exklusive Verpflegung.
Ermässigte Tagungsgebühr für Einzelpersonen auf Anfrage.

Senden Sie Tagungsprogramme auch an: